



SYMBIOSE HC

ANDERS ZWO

DANN - SAG NICHT NEIN

Ja du kennst mich und auch mein Alltagsleben nicht
Und du bist noch sehr weit weg von mir
Meine Sehnsucht macht sich breit,
Vielleicht erreicht sie irgendwann auch dich
An manchem Tag wünsche ich mir, ich gehöre dir

Mit dir kommt das Leben,
Und ein frischer Wind bläst mir
In mein Gesicht und ich entdecke in mir
Ich brauch den Ausbruch und auch das Funkensprühen
Ich brauch das Feuer und die Glut

Ich verlass den Hafen, der mir wie ein Freund so sicher war
Denn ich will das Leben mal als Abenteuer spür'n
Dann hör ich deine Worte die mir bewusst sind und so klar
Und dann steh ich zwischen Wollen und Entsagen

Der Mut wird mir wichtiger als meine Angst
Die Kraft meiner Gedanken macht mich stark
Mit dir bewege ich mich auf einem schmalen Grat
Spüre, dass der Strom der Berausung mich zerreißt

Du bringst mir die Liebe und weckst auch in mir den Streit
Du schleichst dich ganz langsam in mein Herz
Doch ich wehre mich, denn ich bin noch meilenweit
Entfernt von dir und deinem Leben

In deiner Welt, da liebst du ohne Zwang und hasst die Spießigkeit
Und du kennst sie nicht, die Melancholie die mich befällt
In meinem Innern bin ich mit dir zu jedem Spiel bereit
Vielleicht komm ich dir ganz nahe, mit der Zeit

Du gibst mit vollem Herz und zeigst mir die Leichtigkeit
Ich seh die Sonne und immer mehr, was für mich zählt
Ich werfe meine Lebensängste über Bord
Will, dass die Mauer zwischen uns endlich fällt

Wenn ich soweit bin - wird meine Frage an dich sein
„Kommst Du mit“ und ich hoffe dann, du sagst nicht nein
Sag nicht nein



Aufbruch in den kriegerischen Frieden

Mir träumte, alle Menschen stehen auf
Und die Sonne scheint in ihr Gesicht
Und sie hören des Vogels Gesang
Die Bomben explodieren nicht
Und niemand ist mehr Bang

Jeden Tag spricht ihr vom Frieden
Und baut schon wieder neue Waffen
Sagt den Waffenlobbyisten, dass ihr nicht mehr schießt
Millionen Menschen stehen am Zaun und suchen
Einen neuen Weg ins Land zum Paradies

Politiker auf dieser Welt
Hört auf euch zu belügen
Nur weil ihr selbst den Krieg nicht kennt
Sucht ihr die Lösung für den Frieden
Im Bauen von Waffen das bringt Geld

Hört auf uns zu manipulieren
Nicht alle Menschen sind besoffen nur vom Gieren
Steht endlich auf ihr großen Geister
Und zeigt der Welt – ihr seid die Meister.
Zeigt, dass es hier für alle reicht,
Macht's den Betrügern nicht so leicht

Reißt die Zäune endlich nieder
Die ihr in euren Köpfen habt gespannt
Wir alle haben doch die selben Lieder
Habt ihr das auch bis heute nicht erkannt
Gewalt kann man nicht mit Gewalt begegnen
So werdet ihr den Weg zum Frieden niemals ebnen
Zum Frieden niemals ebnen

Niemand braucht allein soviele Millionen
Weniger ist mehr und wird sich lohnen
Nehmt euren Auftrag endlich wahr
Macht diesen Kriegern endlich klar
Was wirklich zählt auf dieser Welt
Ist erst die Liebe dann das Geld

Denn wenn die Reihenfolge stimmt
Nur – und nur dann kann es geschehen
Dass alle die im Dunkel sind
Endlich auch die Sonne wieder sehen
Endlich auch die Sonne wieder sehen

Macht euch bereit – macht euch bereit
Ihr habt nicht mehr viel Zeit



Liebe ohne Fragen

Du und ich, wir schafften uns das Paradies und wunderzarte Seifenblasenwelten
Die im Explodieren so zerbrechlich war'n wie unser Liebesglück
Wir glaubten nicht daran, dass die Gesetze auch für uns noch gelten
Wir war'n dem Himmel nah und doch, wir waren nur verliebt
Es blieb die Angst, dass Zärtlichkeit und Lust und Nähe schnell verfliegt
Und ich stelle wieder Fragen an mich selbst

Wenn der erste Sturm sich legt
Wenn deine Augen sich nicht mehr in meinen verlier'n
Wenn sich ein Zweifel in uns regt
Wenn wir nach einer Zeit unser Sehnen nicht mehr spür'n

Was bleibt uns dann
Was hält uns dann
Was fangen wir noch miteinander an

Was bleibt uns dann
Was hält uns dann
Was fangen wir noch miteinander an

Manches Mal, da leben wir in der für uns, so wichtig gewordenen, eignen Welt
In die wir uns zurückziehen, die jeder nur für sich alleine aufgebaut
Reicht das für ein ganzes Leben, gehen wir uns noch unter die Haut
Für Liebe gibt es kein Rezept und niemals eine Garantie
Wir wissen es genau, doch glauben, ja glauben wollen wir es nie
Und ich stelle wieder Fragen an mich selbst

In deinem Gesicht da geht das Lachen aus und es fehlen auch die Hieroglyphen
Es gibt bei dir die Höhen nicht und auch nicht mehr die Tiefen
Die Liebe will ganz ohne Fragen leben, sie gibt auf und läuft uns weg
Sterne fallen und der Mond, er kommt wie sie und geht
Mein Herz sagt dir adieu, goodbye, wir brechen auseinander
Komm nimm mich nochmals in deinen Arm

Wenn der erste Sturm sich legt
Wenn deine Augen sich nicht mehr in meinen verlier'n
Wenn sich ein Zweifel in uns regt
Wenn wir nach einer Zeit unser Sehnen nicht mehr spür'n

Was bleibt uns dann
Was hält uns dann
Was fangen wir noch miteinander an

Was bleibt uns dann
Was hält uns dann
Zu viele Fragen standen an – ja, zu viele Fragen standen an

Charlie

*in Memoriam
(Charlie Hebdo)*

Wir sind nicht null null sieben (007)
Wir leben nicht im Film
Wir haben auch nicht die Lizenz zum Töten
Manche glauben es hilft das Beten

Wir reden immer nur vom Frieden
Nur kurz ist ein Unglück das geschieht – so schlimm
Es fehlt uns vielleicht der Mut zum Lieben
Die meisten schauen gar nicht hin

Schauen gar nicht hin...
Die meisten schauen gar nicht hin

Wozu braucht ihr all die Waffen
Habt ihr aus der Geschichte nichts gelernt
Seid ihr schon so pervers, dass ihr im Gaffen
Euch befriedigt und habt ihr das Mitgefühl verlernt

Die Wahrheit ist oft hart, doch sie ist ehrlich
Nehmt die Satire nicht zu ernst – das ist gefährlich
Der Frieden, der lebt nicht von den Parolen
Der Frieden, der lebt allein vom Tun

Wir sind nicht null null sieben (007)
Wir leben nicht im Film
Wir haben auch nicht die Lizenz zum Töten
Manche glauben es hilft das Beten

Wir reden immer nur vom Frieden
Nur kurz ist ein Unglück das geschieht, so schlimm
Es fehlt uns vielleicht der Mut zum Lieben
Die meisten schauen gar nicht hin

Ob Jude, Moslem und Buddhist
Ob Atheist – oder ob Christ
Wir haben alle nur diesen einen Planeten
Wir sollten uns entscheiden, wie wir auf ihm leben

Investiert in Bildung und den gesunden Geist
Schenkt euch die Kunst und die Musik
Fragt euch warum es den Terrorismus gibt
Vielleicht weil ihr verlernt habt, wie man wirklich liebt

Wir sind nicht null null sieben (007)
Wir leben nicht im Film
Wir haben auch nicht die Lizenz zum Töten
Manche glauben es hilft das Beten

Wir reden immer nur vom Frieden
Nur kurz ist ein Unglück das geschieht, so schlimm
Es fehlt uns vielleicht der Mut zum Lieben
Die meisten schauen gar nicht hin

Nehmt ihn nicht hin, den Terror dieser Zeit
Er wird sonst schnell zur Selbstverständlichkeit
Sagt nicht nur an einem Tag „Je suis Charlie“
Ohne Liebe, ohne Freiheit der Gedanken
Erreicht ihr den ersehnten Frieden nie
Erreicht ihr den ersehnten Frieden nie

„Je suis Charlie“ „Je suis Charlie“ „Je suis Charlie“

Haus der Wahrheit

Um was geht es an diesem Tag
Können wir nie in Frieden leben
Geprägt von Neid und Missgunst
Spiegelt sich das Alltagsleben

Wir könnten versöhnlich uns die Hände reichen
Doch Bequemlichkeit und wenig Mut
Müssen tiefer Wahrheit weichen
Haben zu großen Anteil, an unserem Lebensgut

Ich sitze im Gerichtssaal und schau in die Gesichter
So ausdruckslos die Augen – ohne Glanz
Es brennen kalt nur diese Neonlichter
Menschen verstricken sich im Lügentanz

Niemand ist wirklich an der Wahrheit interessiert
Weil jeder glaubt, dass er Gesicht und Geld verliert
Und so dreht sich hier das Lügenkarussell
Wem noch die Erfahrung fehlt, der lernt hier schnell

Eiskalt zu behaupten und zu denunzieren
Zu verletzen – ins schlechte Licht zu setzen
Und aus Angst vor dem Verlieren
Verliert man auch noch die Manieren

Man gewöhnt sich an das Lügen
Bis man es am Ende selber glaubt
Man gibt nicht auf sich zu betrügen
Auch wenn es dir die Seele raubt

Es gibt heute keinen Sieger
Und auch keinen Überflieger
Und das Gerüst der Lügen
Lässt finanziell nur die Justitia siegen ...siegen ...siegen

Was bleibt für mich – es ist die Sehnsucht nach dem Frieden
Nur allein, die Sehnsucht nach dem Frieden...
Nach dem Frieden

Freundschaft - Hohes Gut

Ein Rotweinglas und ein Dessert
Und unser Lachen füllt noch diesen Raum
Die Klarheit und die Ehrlichkeit von dir gelebt
In unsrer vorgetäuschten Zeit
Du lebst weit weg und bist mir dennoch nah
Wenn wir uns treffen wird mir immer wieder klar

Für uns beide lebt das Lied
Ein Lied, das Freundschaft für uns heißt
Beflügelt und aus Lethargien reißt, aus Lethargien reißt

Ja unsre Wege trennen sich
Ein Freund wirst du für immer sein
Ja, du lebst in diesem Lied für mich – für mich

Hör mein Lied für dich
Es ist geschrieben nur für dich
Es ist mein Lied für dich

Ich hab im Leben viel vertan
Als Freund da sprachst du die Wahrheit an
Und ich erkannte so manches Mal
Dass ich auf der falschen Seite stand
Den Spiegel zeigst du mir galant
Ich musste oftmals in mich geh'n

Auch wenn wir uns nie wieder sehn
Die Seelenverwandtschaft endet nie
Da sie in unseren Herzen lebt
So wie unsre Freundschaftsmelodie
Die in unserem Notenbuch verzeichnet
Uns reich macht dieses Leben lang

Für uns beide lebt das Lied
Ein Lied, das Freundschaft für uns heißt
Beflügelt und aus Lethargien reißt, aus Lethargien reißt

Ja unsre Wege trennen sich
Ein Freund wirst du für immer sein
Ja, du lebst in diesem Lied für mich, für mich

Hör mein Lied für dich – es ist geschrieben nur für dich
Es ist mein Lied für dich



Fremde Welt

Begegnungen mit einer für mich fremden Welt
Lassen mich neu erfahren
Ich erkenne durch dich was mir noch fehlt
Deine Mystik wirkt im Unsichtbaren

Lass dich fallen wenn wir uns begegnen
Verpass die Welt für eine kurze Zeit
Lass die Gefühle wie in Strömen für uns regnen
Nur für eine kleine Ewigkeit

Die Stille, sie wirkt in uns
Nichts kann diese Ruhe stören
Schönheit der Gedanken werden uns
für einen Augenblick betören

Um das Glück zu finden
Brauchen wir nicht viel
Eine Tat der Güte nimmt den Schmerz
Es genügt, wenn Menschen sich verbinden
Mit einem bescheidenen Herz

Du lebst ohne mich in dir allein
Es ist schwer dich zu versteh'n
Ich träume mich manches mal in dich hinein
Was ich mir wünsche, wird nie gescheh'n

Du lässt mich in dein unbekanntes Reich
Es wird ein dunkler Raum durch dich
Ganz mit Licht durchflutet
Du bist ein Geschenk für mich

Tanzen über Wiesen
Das Lied des Wassers hören
Auch wenn Tränen fließen
Nichts kann den Geist zerstören

Lebenssymphonie

Wir wollten in der Musik wie auch im Leben
Niemals die großen breiten Straßen geh'n
Wir gingen nur die schmalen Pfade, denn sie führten uns
In ungeahnte Höhen, in ungeahnte Höhen

Nahmen manchmal auch die steilen Klettersteige
Und stürzten dabei ab und zu mal ab
Doch die Höhenflüge in uns zu erleben
Ließen Ängste schwinden und gaben neue Kraft

Und wenn der Vorhang wieder einmal fällt
Und du spürst, du hast alles gegeben
Dann schau hinein in deine Seelenwelt
Und frage dich wie willst du sie erleben
Und fällst du auf der Bühne deines Lebens
Wieder mal in ein tiefes Loch
Wenn du begreifst, du musst manchmal dich wegbewegen
Dann geht der Vorhang für dich immer wieder hoch

Das Feuer das tief in uns brennt
Die Leidenschaft die es entfacht
Sie werden unsere ständigen Begleiter sein
Musikalische Momente von dir für uns gemacht
Lassen uns auf unserer Lebenstour niemals allein
Lassen uns auf unserer Lebenstour niemals allein

Unser Zusammenspiel oft leicht wie ein Menuett
In dir schlummern noch so viele Melodien
Ernstes Theater und auch Kabarett
Bringt uns zurück ins Reich der Phantasien

Und wenn der Vorhang wieder einmal fällt
Und du spürst, du hast alles gegeben
Dann schau hinein in deine Seelenwelt
Und frage dich wie willst du sie erleben

Und fällst du auf der Bühne deines Lebens
Wieder mal in ein tiefes Loch
Wenn du begreifst, du musst dir einfach selbst vergeben
Dann geht der Vorhang für dich immer wieder hoch

Es kommt der Tag da lassen wir uns los
Nur um uns wieder neu zu finden
Eine Umarmung und Zweifel im Gesicht
Doch die Musik wird uns aneinander binden
Sie ist Erfüllung und zugleich auch Zuversicht

Im Herzen entwickelt sich bereits das Alpenglühen
Und Stürme wirbeln ihn auf – den Lebensstaub
Die Erinnerung wird dich nicht mehr nach unten zieh'n
Ein neues Tor in deiner Lebenssymphonie geht auf – geht auf
Ein neues Tor – geht auf

Nur wer ihn gehen will, den eignen Weg zum Gipfel
Der schwer ist und auf eigene Gefahr
Der wird die Höhenangst ganz langsam überwinden
Und erfahren, die Welt wird bunter
Und erfahren, die Welt wird bunter

Jahr für Jahr

IMPROVISATION
Nr. 4



Sexismus

Ich bin eine Frau und es ist nicht zu übersehen
Ich bewege mich so, dass Männer meine Kurven sehen
Ja es macht mir Spaß wie Männer reagieren
Sie lachen mich an und wollen mich verführen

Ja Männer, wollen doch nur das Eine
Das weiß jede Frau doch ganz genau
Sie wollen uns betören und dabei belehren
Sie wollen uns besitzen und immer auch beschützen
Wir sollen ihnen nützen – ist das Sexismus pur

In oberen Etagen kämpft Mann mit harten Bandagen
Er verteidigt seinen Posten, auf unsre Frauenkosten
Wir aber kommen weiter auf der Karriereleiter
Wir kommen ganz nach oben – mit den eingeführten Quoten

Wenn ich so überlege was habe ich große Macht
Kommt er mir ins Gehege – erzähl ich, er hat mich angemacht
Das schadet seinem Image, beruflich und privat
Ich zerstöre seine heile Welt – es hat sich ausgelacht

Wir Frauen, wollen doch nur das Eine
Und das sollt ihr Männer wissen
Wir wollen euch verstehen – unsere Wege mit euch gehen
Wir wollen euch niemals missen
So mancher braucht euch, als Polster und als Ruhekitzen

Verzeiht ihr Männer, mir fällt ein
Die Emanzipation, sie hat auch ihren Preis
Ich gehe einsam durch die Straßen
Erlebe ganz alleine die Kälte dieser Welt
Und spüre deutlich was mir fehlt, und ich wünsch ihn mir zurück
Den warmen, lustig verschmitzten, MACHO – Männerblick

Zauberwelten - Anders

So viele Wege führen mich zu dir und doch spüre ich
Ich komme niemals wirklich bei dir an
So vielversprechend leuchten deine Augen
Und dein Lächeln mit Geheimnis blickt in mein Gesicht

Ich weiß du willst so vieles mir sagen,
Doch die Stimme in dir hält dich auf, du sagst es nicht
Ich lege ihn mir täglich auf, diesen Verzicht
Auf Zärtlichkeiten und die Berührung pur

Es ist verrückt, ich leide nicht
Ich beuge mich im Glücksgefühl dem Willen deiner Natur
Wir beide leben ständig in diesem Auf und Ab
Doch wir werden nicht zum Sklaven unserer Wünsche

Auch wenn der Weg uns manches Mal ins Unbekannte führt
Wo's schmerzlich ist und keine Grenze uns noch nützt
So hält er uns doch geistig offen und lebendig – amüsiert
Weil er wie ein bunter Schirm vor dem Verfall in die Routine schützt

Und wie im Märchen werden wir die Helden eigener Geschichte
Deren Seelen fröhlich sich zum Tanze bitten
Es spiegelt sich die Erkenntnis im neuen Lichte
Wir bewegen uns ihr zu, manches bleibt ewig unumstritten

Ich atme deinen tief verborgenen Zauberduft
Und es schließt sich ganz langsam die gefühlte Kluft

- Du spielst ganz leise dein unendlich zartes Lied -



Paparazzi-Bar

Seh ich sie sitzen im Lokal
Sie schauen sich nicht an
Info auf dem smarten Phone
Wird hier zur ersten Wahl
Dann bin ich raus
Bleibt doch zu Haus

One-Night-Stand, ein Blind Date
Rund um die Uhr im Netz
Vorglüh'n, chillen und im Chat
Liebesrausch per Internet
Halt ich nicht aus
Da bin ich raus

Wenn die Welt uns wieder mal aus allen Fugen bricht
Wir seh'n im Nebel nichts mehr klar
Bleibt uns nur unser Cocktaildrink im schönsten Schummerlicht
In unserer Paparazzi Bar

Wenn sie morgens früh aufsteh'n
Schnäppchenjäger dieser Zeit
Vorn Geschäft in Schlangen steh'n
Dann ist's bei mir soweit
Dann bin ich raus
Bin einfach raus

Sehen diese Menschen nicht
Dass der Preis nur billig scheint
Kinderarbeit aus Taiwan
Für ein Glitzerkleid
Das darf nicht sein
Darf nie mehr sein

Wenn die Welt uns wieder mal aus allen Fugen bricht
Wir seh'n im Nebel nichts mehr klar
Bleibt uns nur unser Cocktaildrink im schönsten Schummerlicht
In unserer Paparazzi Bar

Quantität vor Qualität
Rund um die Uhr
Fast jeder nur auf billig steht
Das schadet der Natur
Da bin ich raus
Bin einfach raus

Wenn die Welt uns wieder mal aus allen Fugen bricht
Wir seh'n im Nebel nichts mehr klar
Bleibt uns nur unser Cocktaildrink im schönsten Schummerlicht
In unserer Paparazzi Bar

Wenn sie morgens früh aufsteh'n
Schnäppchenjäger dieser Zeit
Vorn Geschäft in Schlangen steh'n
Dann ist's bei mir soweit
Dann bin ich raus
Bin einfach raus

Sehen diese Menschen nicht
Dass der Preis nur billig scheint
Kinderarbeit aus Taiwan
Für ein Glitzerkleid
Das darf nicht sein
Darf nie mehr sein

Schau ich in die Zeitung in der Früh
Neues aus Afghanistan
Viele Tote – doch kein Krieg
Ein Gruß der Taliban
Dann bin ich raus
Bin einfach raus

Wenn die Welt uns wieder mal aus allen Fugen bricht
Wir seh'n im Nebel nichts mehr klar
Bleibt uns nur unser Cocktaildrink im schönsten Schummerlicht
In unserer Paparazzi Bar

Ja – lass uns entflieh'n
Um zu versteh'n – um sich zu seh'n
Es klingt die Musik
Fühl mich beim Tanz, einen Augenblick
Schließe deine Augen und sei einfach du

Wenn die Welt uns wieder mal aus allen Fugen bricht
Wir seh'n im Nebel nichts mehr klar
Bleibt uns nur unser Cocktaildrink im schönsten Schummerlicht
In unserer Paparazzi Bar

IN YOUR EYES

Aus dem Musical Fiorella von Hermann Kopf

Since you've been gone
I hesitate to feel
The space you left
Your glimth of warmth so real

I still see your face,
You still touch my soul
Somewhere deep in side of me
I feel it is forever you

Who will guide me
Through ups and downs of life
Who will push me
Trough troubles, daily fights

I believe you are the best
I possibly could find
Something deep inside of you
Shows me the way to paradies

In your eyes
Deep inside
Reflections going wild
And promise love

In your eyes
I see the sky
Where I want to move
Until the sun will rise

Imagining a life without you
Would leave me like
The ocean without blue

Want to walk my path with you,
Want to see you day and night
Want to turn my feelings towards
Your love and everlasting light

In your eyes
Deep inside
Reflections going wild
And promise love

In your eyes
I see the sky
Where I want to move

In your eyes
Deep inside
Reflections going wild
And promise love

In your eyes
I see the sky,
Where I want to move
Until the sun will rise

Until the sun will rise
Until the sun will rise

SAG DIR DANKE

Du bist der Regen
Der auf trockne Erde fällt
Du bist die Sonne
Die der Blume Kraft zum Leben gibt

Du bist das Wasser
Das stark und weich den Weg sich bahnt
Du bist der Wind
Der mich treibt voran

Ich sag dir Danke – liebe Christa Danke
Ich sag nur Danke – immer wieder Danke

Du bist das Wort
Das mit die Wahrheit sagt
Du bist das Ohr
Das zuhört was ich sag

Du bist die Augen
Durch die, die andre Welt ich seh
Du bist die Kunst
Nach der du dich so sehnst
Ich sag dir Danke – liebe Christa Danke
Ich sag nur Danke – immer wieder Danke

Du bist die Muse
Die mich komponieren, toben lässt
Bist das Vertrauen
Das ich in dich hab

Du schenkst mir Hoffnung
Die ich so dringend brauch
Wir sind Symbiose
Auf die ich täglich bau

Ich sag dir heute – liebe Christa Danke
Und sag dir morgen – immer wieder Danke
Sag dir Danke – immer wieder Danke
Sag dir Danke – immer wieder Danke
Sag dir Danke – immer wieder Danke

Über uns

nach unserem ersten Album „ANDERS“ war uns klar, dass wir weitermachen und nun alle unsere neuen Erkenntnisse und Erfahrungen mit uns und unserer Musik in das neue Album fließen lassen.

Symbiose HC hat sich weiter entwickelt und wir haben erkannt, dass wir unseren Herzen folgen müssen, Hermann mit seiner Musik und ich mit meinen Texten. Beim ersten Album waren zunächst meine Texte vorhanden und darauf folgten Hermanns Kompositionen. Wir versuchten das zu ändern, indem es mir gelang, mich in seine Kompositionen einzufühlen und ich sah Bilder, die mich dann zum Text führten. Dieses Wechselspiel gefiel uns beiden.

Leider ist diese Welt nicht immer nur mit Liebe besetzt und es war uns wichtig auch die kritischen Zeiten musikalisch und textlich zu erfassen, mit dem festen Glauben an den Frieden, der in uns Menschen lebt und für den es sich zu kämpfen lohnt. In einer Welt, wo das Menschsein vor große Herausforderungen gestellt wird, wollten wir unseren Beitrag leisten.

In unseren Liedern „Aufbruch in den kriegerischen Frieden“, „CHARLIE“, „Haus der Wahrheit“ und „Paparazzi Bar“ haben wir eine Botschaft verpackt, die uns beide tief beschäftigt, es ist die Sehnsucht nach dem Frieden unter den Menschen. Wenn wir diesen in uns tragen, dann tragen wir ihn auch hinaus in diese Welt. Lasst es uns tun.


Hermann Kopf und Christa Engel
im September 2016



Konzertabend, 29. April 2016

Ein Dankeschön an alle, die uns bei unserem zweiten Konzert begleitet haben. Besonderen Dank gilt unserem Licht- und Videotechniker Jürgen Menzel, der auch die Regiearbeit für unser Konzert übernahm, ebenfalls unserem Tontechniker Chris Gajny und dem ganzen Team, Alexander für die Organisation vor Ort, unserer Vorband „PROBABLY MAYBE“, Andreas für die Gestaltung der Einladungen und Eintrittskarten, Heide und Uschi für die vielen Stunden der Vorbereitung und all den vielen Helfern hinter den Kulissen, die diesen Abend erst möglich machten. Großen Dank auch an meine Gesangslehrerin, Frau Brigitta Seidler-Winkler, die mit ihrer Methode für meine Stimme neue Wege aufzeigte.

Christa und Hermann



Kompositionen
Texte und Gesang

Hermann Kopf
Christa Engel

Arrangements aller Lieder

Hermann Kopf

Aufnahme und Abmischung

Tonstudio Kopf, tonstudio-kopf.de

Fotos

GDMproductions, Peter Blaha – www.gdmpro.de
Christa Engel

Layout

grafikpunktdesign.com

Mastering

HP Mastering – Hamburg

Produziert von Hermann Kopf

www.symbiose-hc.de